



FRAUEN FÜR DEN FRIEDEN REGION BASEL

Sissacherstrasse 17
4052 Basel
E-mail: fff.basel@gmx.ch, PC 40-18217-1

Jahresbericht 2022

Frauen für den Frieden Region Basel

Liebe Mitglieder

Seit einem Jahr tobt der Krieg in der Ukraine. Die russische Armee hat das Land überfallen mit der Rechtfertigung, es müsse von den Faschisten befreit werden. Die Ukraine werde in spätestens zwei Wochen in russischer Hand sein, doch diese Prophezeiung trifft nicht ein. Stattdessen verlangt Präsident Selensky in täglichen Botschaften die Lieferung von Kriegsmaterial. Bringen mehr Waffen ein rascheres Ende des Krieges? Die Angehörigen der Friedensorganisationen, ausdrückliche Waffengegner:innen, geraten hier in ein Dilemma: Muss man von seiner Überzeugung abkommen und in diesem Fall eine andere Haltung einnehmen? Waffen bringen doch ausschliesslich Tod und Zerstörung.

Der ehemalige deutsche Bundespräsident Joachim Gauck hat eine eindeutige Meinung. Er ist für uneingeschränkte militärische Unterstützung. Als Bürger der DDR hat er die Diktatur erlebt und diese Erfahrung möchte er der ukrainischen Bevölkerung nicht zumuten.

Dieses Statement bringt die eigene Überzeugung wieder ins Wanken. Wir müssen uns fragen: Haben wir das Recht, die Ukraine ihrem Schicksal zu überlassen?

Vorstand

Die drei Vorstandsmitglieder Marianne Baitsch, Raffaella Kristmann und Erika Leiser kümmern sich weiterhin um die anfallenden Aufgaben des Vereins.

Verstorben

Im September ist unser langjähriges und sehr aktives Mitglied Helga Habicht nach längerer Krankheit verstorben. Helga hat ihre frühe Jugend während dem zweiten Weltkrieg in Leipzig erlebt. Dadurch wurde sie geprägt. Sie wollte mit ihrem Tun Bewusstsein schaffen, dass so etwas sich nicht wiederholen sollte. Jetzt in der Schweiz lebend, trat sie 1980 den Friedensfrauen bei und wurde 1982 in deren Vorstand gewählt. In dieser Funktion übernahm sie unter anderem oft das Schreiben von Beiträgen. Sie hatte eine Begabung, Gedanken in Worte zu fassen. Ein spezielles Anliegen war ihr, die Situation von Frauen in Kriegen aufzuzeigen. Sie recherchierte zu Friedensarbeit am Anfang des 20. Jahrhunderts und 1999 erschien im Leipziger Universitätsverlag ihr Buch "Frauen zwischen den Fronten".

Aktivitäten

Wir sind weiterhin am Wettsteinmarkt und auch an anderen Basler Quartiermärkten mit unserem Stand präsent, um palästinensisches Olivenöl zu verkaufen. Selbst im angrenzenden Basel-Land ist eine unserer unermüdlichen Frauen mit einem Stand zu finden.

Mittlerweile haben wir schon einige Stammkund:innen an den verschiedenen Standorten.

Beim Mahnschweigen für den Frieden am Marktplatz stellen sich jedes Mal Friedensfrauen zu den Mitgliedern des „Cercle de Silence“.

Unterstützungen in Zahlen

Wir haben wieder verschiedene Organisationen und Einzelpersonen mit Spenden unterstützt:

Die Anlaufstelle für Sans Papiers mit Fr. 2'900 für den Mitgliederbeitrag und den Rechtshilfefonds; den „Lauf gegen Grenzen“ mit Fr. 200; das „Solinetz“ mit Fr. 1000 für die Abstimmung „No Frontex“; „medico international“ mit Fr. 500 für die Opfer von „Agent Orange“ in Vietnam; die „SAO Association“ mit Fr. 500 für ihre Tageszentren in Griechenland zugunsten von Frauen auf der Flucht; die „Koalition für Konzernverantwortung“ mit Fr. 50 für ihre Kampagne für ein griffiges Gesetz; Sumaya Farhats Friedensarbeit sowie die Ausbildung junger Palästinenserinnen in Ramallah zu Gesundheitsarbeiterinnen mit je Fr. 2000.
Wir konnten wiederum Fr. 3000 aus einer Spende der reformierten Kirchgemeinde Sursee und den restlichen Betrag aus Spendenbeträgen unserer Mitglieder entnehmen.

Versand

Wie immer an dieser Stelle geht unser Dank an Antoinette Osterwald, die sich nach wie vor um den reibungslosen Ablauf unserer Versände kümmert.

Dank

Wir danken auch allen, die unsere Arbeit durch die Überweisung des Mitgliederbeitrages, ihr Mitwirken bei Aktivitäten oder grosszügige Spenden unterstützen.

Basel, im März 2023

Marianne Baitsch
Raffaella Kristmann

